

Bewertungsniveau mit Potenzial

Kursentwicklung

	30.06.09	30.06.08	Veränd. in %
Marseille-Aktie	4,60 €	8,50 €	-45,9
DAX	4.808,6	6.418,3	-25,1
CDAX	415,1	580,4	-28,5
Prime All Share	1.750,2	2.435,4	-28,1
Classic All Share	1.935,1	3.022,4	-36,0
GEX	1.327,4	1.858,9	-28,6
Prime Pharma & Healthcare	1.436,5	1.802,2	-20,3

Im Geschäftsjahr 2008/2009 hat sich der Aktienkurs der Marseille-Kliniken AG deutlich rückläufig entwickelt.

Zwar war das Unternehmen durch die aktuelle konjunkturelle Schwächephase weder in seiner kurzfristigen operativen Tätigkeit noch der langfristigen strategischen Planung nennenswert beeinträchtigt. Dennoch zeigten sich die Investoren in Bezug auf die Marseille-Aktie in den vergangenen Monaten ausgeprägt zurückhaltend.

Insgesamt reduzierte sich der Börsenkurs im Berichtsjahr um -45,9%. Beigetragen zu dieser Entwicklung hat der Umstand, dass in der Vergangenheit institutionelle Investoren aus dem angelsächsischen Raum zu wichtigen Aktionären der Marseille-Kliniken AG zählten. Da die betreffenden Fondsgesellschaften angesichts reduzierter Kreditlinien seitens der sie finanzierenden Banken vielfach auf eine kurzfristige Beschaffung von Liquidität angewiesen waren, trennten sie sich oftmals von Positionen, ohne dabei ein Augenmerk auf die operativen Entwicklungen und langfristigen Perspektiven bei den Emittenten zu richten. Hierdurch geriet auch die Aktie der Marseille-Kliniken AG unter Druck, zumal angesichts der allgemeinen Investitionszurückhaltung an den Kapitalmärkten auf Käuferseite kein entsprechendes Nachfragevolumen vorlag und somit ein Ausgleich über einen geringeren Kurswert erfolgte.

Der Vorstand der Marseille-Kliniken AG ist der Ansicht, dass die Kurskorrektur während des vergangenen Geschäftsjahres übertrieben stark ausgefallen ist. Das Unternehmen baut seine Marktposition in einem wettbewerbsintensiven Umfeld weiter aus und schafft die Grundlage dafür, dass in den kommenden Jahren erhebliches Potenzial bei Umsatz und Ertrag geschöpft

werden kann. Im Einklang mit einer wieder einkehrenden Normalität an den Börsen, sieht die Geschäftsführung daher gute Chancen für eine Rückkehr des Aktienkurses auf ein höheres Niveau.

Umfeld

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2008/2009 der Marseille-Kliniken AG, dehnten sich die zunächst auf dem US-amerikanischen Immobilienmarkt aufgetretenen Probleme sukzessive immer weiter auf viele Sektoren der weltweiten Realwirtschaft aus.

Schritt für Schritt entstand daraus auf globaler Ebene eine Rezession, die von vielen Wirtschaftsexperten als schwerster Konjunkturunbruch der Nachkriegszeit bewertet wird. Dies spiegelte sich naturgemäß auch an den Kapitalmärkten wider. Nachdem der Leitindex DAX der Deutschen Börse an dem letzten Handelstag des vorangegangenen Geschäftsjahres (30. Juni 2008) bei 6418,32 Punkten schloss, verlor er insbesondere ab Herbst 2008 erheblich an Wert und büßte bis zu seinem Tiefststand von 3.666,41 Zählern am 6. März 2009 -42,9% an Wert ein. In der Folgezeit setzte zwar eine Erholung der Kurse ein, wobei jedoch nur ein Teil der zuvor erlittenen Verluste kompensiert werden konnte. Der DAX beendete den Handel am 30. Juni 2009 bei 4808,64 Punkten und verlor damit in der Berichtsperiode -25,1% an Wert.

Über mehrere Jahre hinweg befand sich die Aktie der Marseille-Kliniken AG in einem beständigen Aufwärtstrend, der die Notierung zeitweise bis auf über 18,00 € Mitte des Jahres 2007 trieb. Die Börse folgte damit über einen langfristigen Zeitraum der stetigen Ent-

wicklung des Unternehmens und bescherte den Aktionären kontinuierliche Kursgewinne.

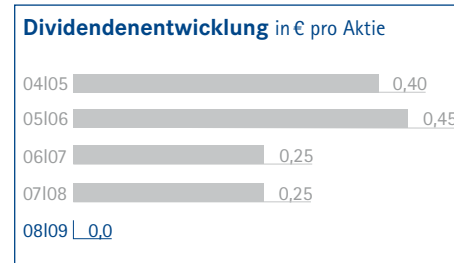
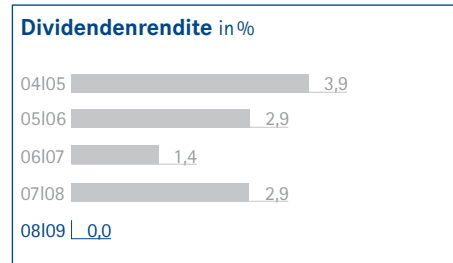
Mit dem Einsetzen der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise im Sommer 2007 änderte sich dieses Bild. Wie auch viele andere Nebenwerte, darunter ebenfalls die wichtigsten Peer-Group-Titel der Marseille-Kliniken AG, war die Marseille-Aktie stark von der Anlagezurückhaltung vieler potenzieller Investoren betroffen. Es reichten dann nur wenig gehandelte Aktien auf der Verkäuferseite aus, um den Wert weiter nach unten zu drücken.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 setzte sich diese Entwicklung fort. Die Aktie der Marseille-Kliniken AG startete am 1. Juli 2008 auf XETRA-Basis mit einem Kurs von 8,50 € in den Handel. Anfangs entwickelte sich der Titel leicht positiv und das Papier verzeichnete sowohl am 8. als auch erneut am 14. August 2008 mit einer Notierung von 9,84 € seinen Jahreshöchststand. In dieser Phase entwickelte sich die Aktie klar positiver als alle relevanten Referenzindizes.

Dem starken Einbruch der Börsen im Herbst 2008 konnte sich der Titel jedoch nicht widersetzen. Bis Ende November sowie erneut Anfang Dezember 2008 fiel der Kurs kurzzeitig bis auf unter 5,50 €. Eine stärkere Nachfrage auf Käuferseite nach der Marseille-Aktie kam erst im weiteren Verlauf des Dezembers 2008 wieder auf. In diesem Monat zog das Kursniveau deutlich an und die Aktie beendete das Kalenderjahr am 30. Dezember 2008 bei einem Stand von 7,30 €.

Mit dem Beginn des neuen Jahres endete das Zwischenhoch der Marseille-Aktie und der Kurs notierte erneut leichter. Seinen Tiefststand im Berichtszeitraum erreichte das Papier schließlich





am 1. April 2009 bei einem zwischenzeitlichen Niveau von 3,80 €. Zwar festigte sich der Kurs anschließend noch einmal und näherte sich der Marke von 6,00 € an, konnte diese jedoch nicht nach oben durchbrechen. Die Aktie folgt damit dem Trend, dass insbesondere Pflegeaktien sich von der allgemeinen Markterholung im Frühjahr und Sommer 2009 entkoppelt haben. Zum Abschluss des Geschäftsjahres 2008/2009 am 30. Juni 2009 beendete die Aktie den Handel bei einem Kursstand von 4,60 €.

Der Vorstand der Marseille-Kliniken AG ist überzeugt, dass die Aktie mit ihrem aktuellen Kursniveau den wahren Wert des Unternehmens nicht wirklichkeitsgetreu reflektiert. Besonders unrealistisch ist der Kurseinbruch vor dem Hintergrund, dass die fundamentale operative Entwicklung der Gesellschaft weiterhin gut ist und sich das Geschäftsmodell durch hohe Planbarkeit und überschaubare Risiken auszeichnet. Das Unternehmen war in seiner Umsatz- und Ergebnisentwicklung von der aktuellen Wirtschaftskrise zwar kaum betroffen, und dennoch verlor die Aktie stärker an Wert als die Papiere vieler anderer Emittenten. Auch konnte die Marseille-Aktie bislang nicht an der relativen Erholung der Märkte partizipieren, die im Anschluss an das Tief im März 2009 eingesetzt hat. Vor diesem Hintergrund erwarten wir einen Nachholbedarf und sehen gute Chancen, dass die Marseille-Aktie in der Zukunft wieder zu einem angemessenen Niveau in Relation zu anderen börsennotierten Unternehmen zurückfinden wird.

Freefloat

Im Geschäftsjahr 2008/2009 ergab sich keine Veränderung des Freefloat. Der Anteil der zum Handel verfügbaren Aktien der Marseille-Kliniken AG beläuft sich unverändert auf 40%. Damit ist eine durchweg ausreichende Fungibilität des Wertpapiers gesichert.

Coverage

Die Aktie der Marseille-Kliniken AG erfreut sich eines regen Interesses seitens Banken und Analystenhäusern.

Trotz des reduzierten Börsenwerts ist die Anzahl der Institute, deren Analysten die Marseille-Aktie kontinuierlich bewerten und kommentieren, konstant bei neun geblieben. Damit ist eine umfangreiche Wahrnehmung des Unternehmens innerhalb der Finanzbranche sichergestellt. Zudem wurde in der relevanten Wirtschafts- und Finanzpresse wiederholt über die Marseille-Kliniken AG berichtet.

Mit ihren Empfehlungen bringen die Analysten mehrheitlich eine positive Erwartungshaltung an die zukünftige Entwicklung des Aktienkurses zum Ausdruck. So wird der Titel in fünf der aktuellen Studien und Kommentierungen mit dem Anlageurteil „Kaufen“ bzw. „Hinzufügen“ versehen. Mit „Neutral“ oder „Halten“ bewerten drei Analysten die Aktie, während lediglich eine Bank zum „Verkaufen“ rät. Lobend wird in den Studien unter anderem die gute Positionierung des Unternehmens im Pflegemarkt und die Planbarkeit des Geschäftsmodells erwähnt.

Kennzahlen zur Aktie		08 09	07 08 ¹⁾
Jahresüberschuss	Mio. €	-13,5	13,7
DVFA/SG-Ergebnis	Mio. €	1,6	11,1
Brutto-Cash-Flow	Mio. €	9,4	12,2
Dividende je Aktie	€	0,0	0,25
Dividendenrendite (netto) [*]	%	0,0	2,9
Gesamt Ausschüttungssumme (netto)	Mio. €	0,0	3,0
Höchstkurs	€	9,84	18,05
Tiefstkurs	€	3,80	8,20
Jahresschlusskurs	€	4,60	8,50
KGV		-4,1	7,5
Marktkapitalisierung [*]	Mio. €	55,9	103,3
Anzahl Aktien ^{**}	Mio.	12,15	12,15

Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Bedingt durch die Aktienkursentwicklung, hat sich die Marktkapitalisierung der Marseille-Kliniken AG im Berichtsjahr von 103,3 Mio. € auf 55,9 Mio. € reduziert.

Einen vergleichbar niedrigen Börsenwert besaß das Unternehmen letztmals im Jahr 2003. Angesichts der seither expansiven Entwicklung im operativen Geschäft, die von dem Börsenkurs nicht mehr widerspiegelt wird, sieht der Vorstand in dem gegenwärtigen Kursniveau keine angemessene Bewertung des Unternehmens.

Im Zuge der verbreiteten Unsicherheit an der Börse und der damit verbundenen Investitionszurückhaltung hat sich im Geschäftsjahr 2008/2009 auch das Handelsvolumen der Marseille-Aktie zurückgebildet. Die durchschnittliche Anzahl der täglich an allen deutschen Börsen gehandelten Aktien fiel von 8.885 Stück im Vorjahr auf 6.908 Stück im Berichtsjahr.

Dividende€

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

¹⁾ Die genannten Vorjahreswerte geben die angepassten Werte wieder. Zu weiteren Erläuterungen diesbezüglich wird auf die Angaben im Anhang verwiesen.
^{*} zum 30.06.
^{**} unter Berücksichtigung des börsentechnisch noch nicht vollzogenen Aktiensplits

Informationen zur Aktie

ISIN	DE0007783003
Kürzel	MKA.ETR
Reuterskürzel	MKAG
Börsensegment	Prime Standard
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt a. M., Hamburg
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler AG

Aktiensplit

Die Umsetzung des in der letzten Hauptversammlung beschlossenen Aktiensplits erfolgt im Geschäftsjahr 2009/2010.

Dabei werden alte Aktien auf eine größere Anzahl neuer Aktien aufgeteilt, was den Umlauf der Aktien erhöht und für eine bessere Handelbarkeit sorgt. Für Anleger gewinnt die Aktie damit an Attraktivität. Um eine Veränderung der Marktkapitalisierung des Unternehmens vor und nach der Maßnahme auszuschließen, erfolgt eine Anpassung über den Kurs entsprechend dem Splitverhältnis alter zu neuer Aktien.

Von der Marseille-Kliniken AG ist die Durchführung eines Aktiensplits im Verhältnis alter zu neuer Aktien von 1:2 vorgesehen. Für Aktionäre bedeutet dies, dass ihnen für jede bestehende Aktie eine weitere gutgeschrieben wird. Keine Auswirkung besitzt die Maßnahme auf die Dividendenausschüttung, da sich der auszuschüttende Dividendenbetrag auf das gleiche Grundkapital wie vor der Durchführung des Aktiensplits bezieht.

Investor Relations

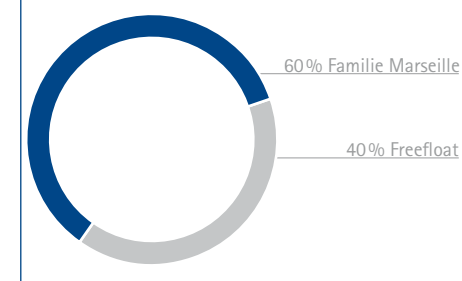
Die Marseille-Kliniken AG folgt uneingeschränkt dem Anspruch, der Öffentlichkeit die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie die langfristigen Erfolgsfaktoren zu erläutern.

Das Investor Relations Management legt hohen Wert auf eine zeitnahe, kontinuierliche und glaubhafte Berichterstattung, die nach Fair-Disclosure-Regeln allen Marktteilnehmern offen und zeitgleich zugänglich ist. Die Transparenzoffensive wird jedes Jahr mit einem Rating von Standard & Poor's unterstützt, wobei das BB-global zu den besten in der Branche zählt.

Finanzkalender für das Geschäftsjahr 09|10

Bilanzpressekonferenz	Anfang November 2009
1. Quartalsbericht	10. November 2009
Analystenkonferenz	10. November 2009
Hauptversammlung	18. Dezember 2009
2. Quartalsbericht	8. Februar 2010
3. Quartalsbericht	10. Mai 2010
Geschäftsbericht 2009 2010	Oktober 2010
Hauptversammlung	Dezember 2010

Aktionärsstruktur



Darüber hinaus ist es für Marseille-Kliniken selbstverständlich, eine Entsprechungserklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex abzugeben und für die Prüfung der Geschäftsabschlüsse eine renommierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu verpflichten. In ihrem Geschäftsbericht informiert die Marseille-Kliniken AG ihre Aktionäre und die Öffentlichkeit umfangreich über vielfältige Themen rund um das Unternehmen. Zusätzlich zu den gesetzlich vorgeschriebenen Inhalten wie Konzernabschluss und Lagebericht, enthält der Geschäftsbericht diverse Beiträge zu ausgewählten Entwicklungen, die sich innerhalb des Unternehmens oder des relevanten Marktes ereignen haben. Für seine gelungene, vorbildliche und überzeugend visualisierte Finanzkommunikation ist der Geschäftsbericht der Marseille-Kliniken AG in der Vergangenheit bereits ausgezeichnet worden.

Die Marseille-Kliniken AG hat auch in der Berichtsperiode aktiv den Kontakt zu den Kapitalmarktteilnehmern gepflegt. Trotz des stark angespannten Börsenumfelds sind zahlreiche interessante Gespräche mit Entscheidungsträgern aus der Finanzwirtschaft realisiert worden. Im Rahmen von Investoren- und Analystenveranstaltungen sowie auf Roadshows in Hamburg, Frankfurt am Main, London und Paris fand mit unterschiedlichen aktuellen und potenziellen Investoren aus dem In- und Ausland ein reger Informationsaustausch statt. Dabei wurde die Marseille-Kliniken AG vorgestellt und die Potenziale eines Investments in Aktien der Gesellschaft erläutert. Die positive Wahrnehmung der Marseille-Kliniken AG in Finanzmarktkreisen ist durch diese Veranstaltungen trotz der signifikanten Kurskorrektur der Aktie erhalten geblieben. Auch dem Dialog mit seinen Kleinanlegern misst das Unternehmen

eine unverändert hohe Bedeutung bei und steht ihnen für Fragen und Anregungen stets zur Verfügung. Die Realisierung einer zufriedenstellenden Rendite für ihre Aktionäre sowie die Steigerung des Unternehmenswertes haben für die Marseille-Kliniken AG weiterhin hohe Priorität. Die Gesellschaft ist bemüht, auch künftig den sehr hohen Ansprüchen im Bereich der Kapitalmarktkommunikation gerecht zu werden.

Auf ihrer Internet-Seite informiert die Marseille-Kliniken AG zeitnah über aktuelle Ereignisse sowie die Entwicklung der Geschäftszahlen. Mittels Download hat der interessierte Anleger die Möglichkeit, Unternehmenspräsentationen, Berichte und Studien vieler der covernden Analysten einzusehen. Auf Wunsch erhalten Interessenten per E-Mail direkt alle aktuellen Informationen, die von dem Unternehmen veröffentlicht werden. Darüber hinaus wird an alle Aktionäre quartalsweise ein ausführlicher Aktionärsbrief per Post versandt, der über die neueste Geschäftsentwicklung informiert. Wer sich persönlich an das Unternehmen wenden möchte, erreicht kompetente Ansprechpartner unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800-47 47 200. Das engagierte Investor Relations Team steht allen Marktteilnehmern für ihre Fragen zur Verfügung.

Corporate Governance Kodex

Corporate Governance bedeutet für die Marseille-Kliniken AG eine verantwortungsbewusste und transparente Führung und Kontrolle des Unternehmens durch Vorstand und Aufsichtsrat. Vorstand und Aufsichtsrat sehen Corporate Governance als Bestandteil der Unternehmensführung, die im Interesse aller Aktionäre auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet ist.

In diesem Sinne informiert der Vorstand regelmäßig und zeitnah den Aufsichtsrat und dessen Vorsitzenden umfassend über die Unternehmensplanung, Geschäftsentwicklung und Strategie des Unternehmens sowie die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance. Nach der Geschäftsordnung für den Vorstand bedürfen wesentliche Geschäfte der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Die Aktionäre werden regelmäßig durch die Geschäfts- und Quartalsberichte über den Geschäftsverlauf informiert und können über den Finanzkalender im Internet die wesentlichen Termine abrufen. Auf der jährlichen Hauptversammlung haben die Aktionäre die Möglichkeit, ihre Stimmrechte auch durch Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen, und sind daher nicht darauf angewiesen, persönlich zu erscheinen.

Bei der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes wird auf die oftmals wenig transparenten Aktienoptionen oder vergleichbare Gestaltungen verzichtet. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterium für die Höhe und die Angemessenheit der Vergütung ist dabei auch die Gesamtentwicklung des Unternehmens. Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes werden individuell veröffentlicht. Die Vergütung des Aufsichtsrates ergibt sich unmittelbar aus der Satzung und beinhaltet neben der Festvergütung einen variablen Anteil, der sich unmittelbar an der gesetzlichen Vorgabe des § 113 AktG orientiert.

Mit dem Abschlussprüfer ist vereinbart, dass dieser über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet und er gegenüber dem Aufsichtsrat ausdrücklich seine Unabhängigkeit als Prüfer erklärt. Zudem berichtet der Abschlussprüfer ausführlich über das Ergebnis seiner Prüfung auf der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates.

Die nachfolgende Entschärfklärung der Marseille-Kliniken AG ist den Aktionären dauerhaft auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.marseille-kliniken.de zugänglich.

Entschärfklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachte Deutsche Corporate Governance Kodex enthält neben gesetzlichen Vorschriften eine Reihe von Empfehlungen und Anregungen. Vorstand und Aufsichtsrat der Marseille-Kliniken AG erklären gem. § 161 AktG, dass die Gesellschaft den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 06.06.2008 seit Abgabe ihrer letzten Entschärfklärung im Oktober 2008 entsprochen hat und entspricht. Hiervon galten bzw. gelten die nachfolgend aufgeführten Ausnahmen:

Einladung zur Hauptversammlung, Stimmrechtsvertreter

Der Geschäftsbericht und die Einladung zur Hauptversammlung, die auch die Tagesordnung enthält, werden auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Weitere auslagepflichtige Unterlagen werden den Aktionären auf Anforderung übersandt. Eine Übersendung der Einladung, des Geschäftsberichtes und der weiteren auslagepflichtigen Unterlagen auf elektronischem Wege erfolgt nicht.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat für den Vorstand und den Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung abgeschlossen, wobei ein Selbstbehalt nicht vereinbart ist.

Zusammensetzung und Vergütung Vorstand

In Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Regierungskommission sieht die Vergütung der Vorstandsmitglieder fixe und variable Bestandteile in Form einer Tantieme vor. Die Höhe der Tantieme ist an individuell mit jedem Vorstandsmitglied vereinbarte Erfolgsziele gebunden. Aktienoptionen und vergleichbare Gestaltungen für eine variable Vergütung sind mit den Vorständen nicht vereinbart. Da Aktienoptionspläne oder vergleichbare Gestaltungen zur variablen Vergütung nicht vereinbart sind, erübrigen sich Angaben über das Vergütungssystem auf der Homepage oder im Geschäftsbericht sowie Erläuterungen des Aufsichtsratsvorsitzenden gegenüber der Hauptversammlung.

Aufgaben und Zuständigkeiten Aufsichtsrat

Eine feste Altersgrenze für Vorstände der Gesellschaft hält der Aufsichtsrat aus jetziger Sicht für nicht erforderlich. Die Vorstandsmitglieder werden für den Zeitraum von maximal fünf Jahren bestellt. Der Aufsichtsrat entscheidet in jedem Einzelfall über eine neue Bestellung. Das Alter eines Vorstandsmitgliedes ist dabei nur eines unter mehreren Entscheidungskriterien des Aufsichtsrates.

Bildung von Ausschüssen (Aufsichtsrat)

Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer, der Erteilung des Prüfungsauftrages, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung werden im Finanzausschuss erörtert und beraten; ein besonderer Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates ist hierfür nicht eingerichtet.

Zusammensetzung und Vergütung Aufsichtsrat

Die fixen und variablen Bestandteile der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates ergeben sich aus der Satzung der Gesellschaft. Der variable Vergütungsanteil der Mitglieder des Aufsichtsrates entspricht der gesetzlichen Vorgabe des § 113 Absatz 3 AktG. Von einer individualisierten Aufgliederung der Vergütung, auch nach ihren zusätzlichen Bestandteilen, wird abgesehen.

Transparenz

Angaben zum Aktienbesitz des Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Ulrich Marseille, sind auf der Internetseite der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht – BAFIN – (www.bafin.de) gemäß § 21 WpHG veröffentlicht. Es erfolgt keine zusätzliche individualisierte Angabe zum Aktienbesitz des Vorsitzenden des Aufsichtsrates im Anhang oder in diesem Bericht und auch keine Angabe des aufgeschlüsselten Gesamtbesitzes von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern.

Rechnungslegung

Nach den Vorschriften der Deutschen Börse erfolgt die Veröffentlichung des Konzernabschlusses innerhalb von vier Monaten nach Ende des Geschäftsjahres und nicht nach 90 Tagen.

Berlin, im September 2009

Marseille-Kliniken Aktiengesellschaft

Der Vorstand Der Aufsichtsrat